



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Sulzbach-Rosenberg

Nummer	3	1	1
--------	---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....		8	2	0	2			
2. Waldfläche in Hektar .....		4	5	0	0			
3. Bewaldungsprozent.....			5	5				
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....					0			
5. Waldverteilung								
• überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) .....								
• überwiegend Gemengelage.....					X			
6. Regionale <b>natürliche</b> Waldzusammensetzung								
Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X							
Bergmischwälder.....								
Hochgebirgswälder .....								
7. <b>Tatsächliche</b> Waldzusammensetzung								
	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten .....						X	X	X
8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):								

Die Wälder der Hegegemeinschaft werden von Kiefern-, Fichten- und Buchenbeständen geprägt, in die einzeln bis truppweise Edellaubhölzer und sonstige heimische Laubhölzer beigemischt sind. In Bereichen mit dominierenden Kiefernbeständen (schwerpunktmäßig östlich der B 85) tritt auch die Eiche bevorzugt im Waldrandbereich stärker mit auf. Die Waldflächen sind von kleiner bis mittlerer Größe (bis 500 ha) und in der Gemengelage gleichmäßig verteilt. Die waldbaulich wesentlichen Baumarten in der Hegegemeinschaft sind Kiefer, Fichte, Buche und lokal auf passenden Standorten Edellaubholz; schwerpunktmäßig im nordöstlichen Bereich kommt noch die Eiche und sonstiges Laubholz stärker dazu. Der Staatswald in der Oberen Wagensaß hat besondere Bedeutung für die Erholungsfunktion.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist deutlich erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind Eiche, trockene Edellaubhölzer wie Spitzahorn und Kirsche sowie sonstige Laubhölzer. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Eichen und Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential dieser Baumarten ist vorhanden. Die Tanne sollte als Mischbaumart auf geeigneten Standorten beteiligt werden.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild .....	
Gamswild.....		Schwarzwild .....	X
Sonstige (Muffelwild) ...	X		

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In dieser Initialphase der Verjüngung ist die Fichte mit 51 % die häufigste Baumart. Stark vertreten sind hier noch Buche mit 25 % und Edellaubholz mit 13 %. Nennenswert kommen auch noch Tanne mit knapp 6 % und Eiche mit 4 % vor. Weitere waldbaulich wichtige Baumarten wie Kiefer und das sonstige Laubholz sind nur mit geringen Anteilen unter 2 % in dieser untersten Verjüngungsschicht vertreten.

Der Verbiss ist bei Fichte mit 5 % und auch bei der Tanne mit 8 % der aufgenommenen Pflanzen als noch gering einzustufen. Bei den anderen Baumarten liegt der Verbiss deutlich höher und betrifft 14 % der Buchen, 28 % des Edellaubholzes, 29 % des sonstigen Laubholzes sowie 11 % der Eichen.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

In dieser Verjüngungsschicht sind Fichte und Buche die vorherrschenden Baumarten mit Anteilen von 48 % bzw. 31 %.

Als Mischbaumarten sind Edellaubholz mit 8 % sowie Eiche und sonstiges Laubholz mit jeweils 5 % an der Verjüngung beteiligt.

Bei Tanne und Kiefer wurden insgesamt nur sehr wenige Pflanzen erfasst, ihr Anteil liegt unter 2 % bzw. 1 %.

Der Leittriebverbiss ist beim Laubholz deutlich zurückgegangen, der Wert hat sich gegenüber 2021 mit 28 % auf nun 14 % halbiert. Buche und Edellaubholz sind mit 8 % bzw. 10 % am geringsten verbissen. Dagegen sind die Werte insbesondere bei Eiche mit 45 % aber auch beim sonstigen Laubholz mit 24 % als hoch einzustufen.

Bei Fichte ist der Leittriebverbiss von knapp 3 % auf unter 1 % gesunken.

Die Höhenentwicklung beim Laubholz zeigt, dass die Anteile von der untersten Schicht kleiner 20 cm bis in die Schicht über Verbisshöhe insgesamt kontinuierlich ansteigen. Dies ist vor allem auf die steigende Buchenbeteiligung zurückzuführen. Aber auch Edellaubholz, sonstiges Laubholz und auch Eiche sind in fast allen Höhenstufen mit nennenswerten Umfang beteiligt.

Die Entwicklung beim Verbiss im oberen Drittel folgt dem Trend beim Leittriebverbiss. Bei allen Laubbaumarten ist der Verbiss im oberen Drittel deutlich gesunken. Bei Buche auf 20 %, bei Eiche auf 62 %, beim Edellaubholz auf 28 % und beim sonstigen Laubholz auf 30 %. Insgesamt sind im oberen Drittel 6 % der Nadelbäume und 27 % der Laubbäume verbissen.

Fegeschäden spielen in dieser Verjüngungsschicht so gut wie keine Rolle.

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Die dominierende Baumart in dieser Verjüngungsschicht ist die Buche mit 45 % Anteil gefolgt von sonstigem Laubholz mit 29 % und Fichte mit 17 %. Das Edellaubholz ist mit 7 % beteiligt. Eiche und Kiefer sind nur mit wenigen Exemplaren durchgewachsen.

Fegeschäden treten nur bei Fichte (2 %) und sonstigem Laubholz (5 %) in geringem Umfang auf.

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	3	9
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		1
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....		6

War 2021 noch jede vierte Verjüngungsfläche gegen Verbiss geschützt so ist der Wert aktuell auf 18 % gesunken und hat das Niveau von 2018 wieder erreicht. Verglichen mit 2015 als nur 8 % der Aufnahmeflächen gegen Verbiss geschützt waren, ist der Wert von 2024 trotzdem noch als hoch einzustufen.

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die in den Altbeständen vorhandenen waldbaulich bedeutsamen Baumarten sind auch in den Verjüngungen der Aufnahmeflächen in fast allen Stadien zu finden. Das Potential zum Aufwachsen von Mischbeständen mit standortgemäßen Baumarten, die die sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele am besten erfüllen können und den Waldbesitzern breiten waldbaulichen Handlungsspielraum geben, ist vorhanden.

Die Verbissituation hat sich nach einer Verschlechterung 2018 auf 2021 nun wieder deutlich verbessert. Bei allen waldbaulich und vor allem auch im Hinblick auf den Klimawandel wichtigen Mischbaumarten Eiche, Edellaubholz und sonstiges Laubholz ist der Leittreibverbiss stark zurückgegangen. Auch der Verbiss im oberen Drittel ist über alle Baumartengruppen deutlich gesunken.

Insgesamt ist die Verbissbelastung als tragbar einzustufen.

### Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um die Verbissbelastung bei Eiche und sonstigem Laubholz zu konsolidieren und den Anteil der anderen wünschenswerten Baumarten Tanne, Kiefer und Edellaubholz zu erhöhen, ist der Abschuss mindestens beizubehalten.

## Zusammenfassung

### Bewertung der Verbissbelastung:

günstig .....

tragbar .....

zu hoch .....

deutlich zu hoch .....

X

### Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Amberg, 07.10.2024	Unterschrift
----------------------------------	--------------

gez. Franz Eichenseer, FD  
Verfasser

### Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

**Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 39, davon ungeschützt: 32, teilweise geschützt: 1, vollständig geschützt: 6

**Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	1179	47,6	1109	94,1	70	5,9	11	0,9	69	5,9	1	0,1
Tanne	47	1,9	47	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	20	0,8	16	80,0	4	20,0	2	10,0	3	15,0	1	5,0
Sonst. Nadelholz	28	1,1	26	92,9	2	7,1	1	3,6	2	7,1	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>1274</b>	<b>51,5</b>	<b>1198</b>	<b>94,0</b>	<b>76</b>	<b>6,0</b>	<b>14</b>	<b>1,1</b>	<b>74</b>	<b>5,8</b>	<b>2</b>	<b>0,2</b>
Buche	758	30,6	606	79,9	152	20,1	63	8,3	152	20,1	0	0,0
Eiche	122	4,9	46	37,7	76	62,3	55	45,1	76	62,3	0	0,0
Edellaubholz	198	8,0	143	72,2	55	27,8	21	10,6	54	27,3	1	0,5
Sonst. Laubholz	123	5,0	86	69,9	37	30,1	30	24,4	37	30,1	0	0,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>1201</b>	<b>48,5</b>	<b>881</b>	<b>73,4</b>	<b>320</b>	<b>26,6</b>	<b>169</b>	<b>14,1</b>	<b>319</b>	<b>26,6</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>2475</b>	<b>100,0</b>	<b>2079</b>	<b>84,0</b>	<b>396</b>	<b>16,0</b>	<b>183</b>	<b>7,4</b>	<b>393</b>	<b>15,9</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>

**Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	232	50,8	220	94,8	12	5,2
Tanne	25	5,5	23	92,0	2	8,0
Kiefer	5	1,1	5	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>262</b>	<b>57,3</b>	<b>248</b>	<b>94,7</b>	<b>14</b>	<b>5,3</b>
Buche	113	24,7	97	85,8	16	14,2
Eiche	18	3,9	16	88,9	2	11,1
Edellaubholz	57	12,5	41	71,9	16	28,1
Sonst. Laubholz	7	1,5	5	71,4	2	28,6
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>195</b>	<b>42,7</b>	<b>159</b>	<b>81,5</b>	<b>36</b>	<b>18,5</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>457</b>	<b>100,0</b>	<b>407</b>	<b>89,1</b>	<b>50</b>	<b>10,9</b>

**Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	48	17,0	47	97,9	1	2,1
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	2	0,7	2	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>50</b>	<b>17,7</b>	<b>49</b>	<b>98,0</b>	<b>1</b>	<b>2,0</b>
Buche	127	45,0	127	100,0	0	0,0
Eiche	3	1,1	3	100,0	0	0,0
Edellaubholz	19	6,7	19	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	83	29,4	79	95,2	4	4,8
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>232</b>	<b>82,3</b>	<b>228</b>	<b>98,3</b>	<b>4</b>	<b>1,7</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>282</b>	<b>100,0</b>	<b>277</b>	<b>98,2</b>	<b>5</b>	<b>1,8</b>

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen  
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen  
Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
<b>Fichte</b>	640	52,2	355	45,4	184	39,5	585	91,4	343	96,6	181	98,4	55	8,6	12	3,4	3	1,6
<b>Tanne</b>	42	3,4	3	0,4	2	0,4	42	100,0	3	100,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Kiefer</b>	9	0,7	9	1,2	2	0,4	7	77,8	7	77,8	2	100,0	2	22,2	2	22,2	0	0,0
<b>Sonstiges Nadelholz</b>	12	1,0	10	1,3	6	1,3	10	83,3	10	100,0	6	100,0	2	16,7	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	703	57,3	377	48,2	194	41,6	644	91,6	363	96,3	191	98,5	59	8,4	14	3,7	3	1,5
<b>Buche</b>	321	26,2	264	33,8	173	37,1	248	77,3	210	79,5	148	85,5	73	22,7	54	20,5	25	14,5
<b>Eiche</b>	60	4,9	44	5,6	18	3,9	20	33,3	13	29,5	13	72,2	40	66,7	31	70,5	5	27,8
<b>Edellaubholz</b>	97	7,9	69	8,8	32	6,9	64	66,0	53	76,8	26	81,3	33	34,0	16	23,2	6	18,8
<b>Sonstiges Laubholz</b>	46	3,7	28	3,6	49	10,5	27	58,7	14	50,0	45	91,8	19	41,3	14	50,0	4	8,2
<b>Laubholz gesamt</b>	524	42,7	405	51,8	272	58,4	359	68,5	290	71,6	232	85,3	165	31,5	115	28,4	40	14,7
<b>Alle Baumarten</b>	1227	100,0	782	100,0	466	100,0	1003	81,7	653	83,5	423	90,8	224	18,3	129	16,5	43	9,2

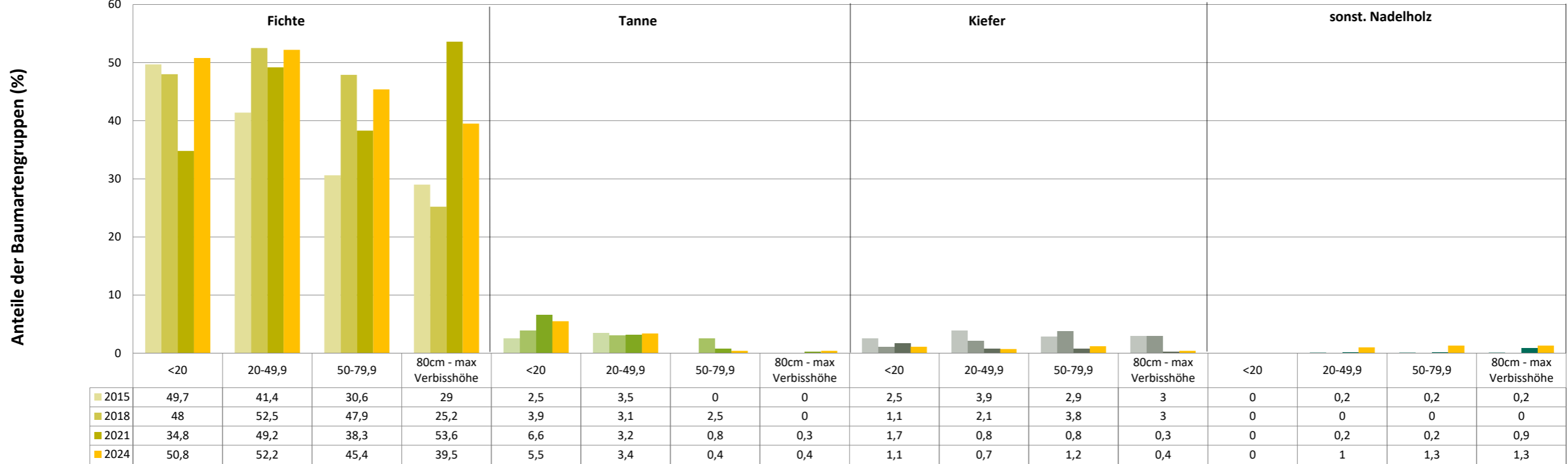
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
<b>Fichte</b>	10308	7574	233	47183	9638	7574	233	47183	670	0	0	11250
<b>Tanne</b>	9590	290	79	28401	9590	290	79	28401	0	0	0	0
<b>Kiefer</b>	396	384	78	933	305	230	0	933	92	41	0	255
<b>Sonst. Nadelholz</b>	1327	607	133	3959	1232	607	133	3582	94	0	0	377
<b>Nadelholz gesamt</b>	11687	9655	410	47183	10976	8157	301	47183	711	76	0	11250
<b>Buche</b>	10483	6311	191	65977	8955	4264	0	65977	1528	407	0	8224
<b>Eiche</b>	4231	1437	133	16475	1501	384	0	4953	2730	631	0	14203
<b>Edellaubholz</b>	10793	1704	189	52688	7527	1454	108	33720	3266	852	0	18968
<b>Sonst. Laubholz</b>	1802	1017	305	7429	1230	410	0	4953	572	332	0	2476
<b>Laubholz gesamt</b>	14742	7560	195	77979	11099	4841	0	67810	3642	1178	0	23939
<b>Alle Baumarten</b>	23857	19128	5723	79032	19744	13761	5038	67810	4113	1723	0	23939

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

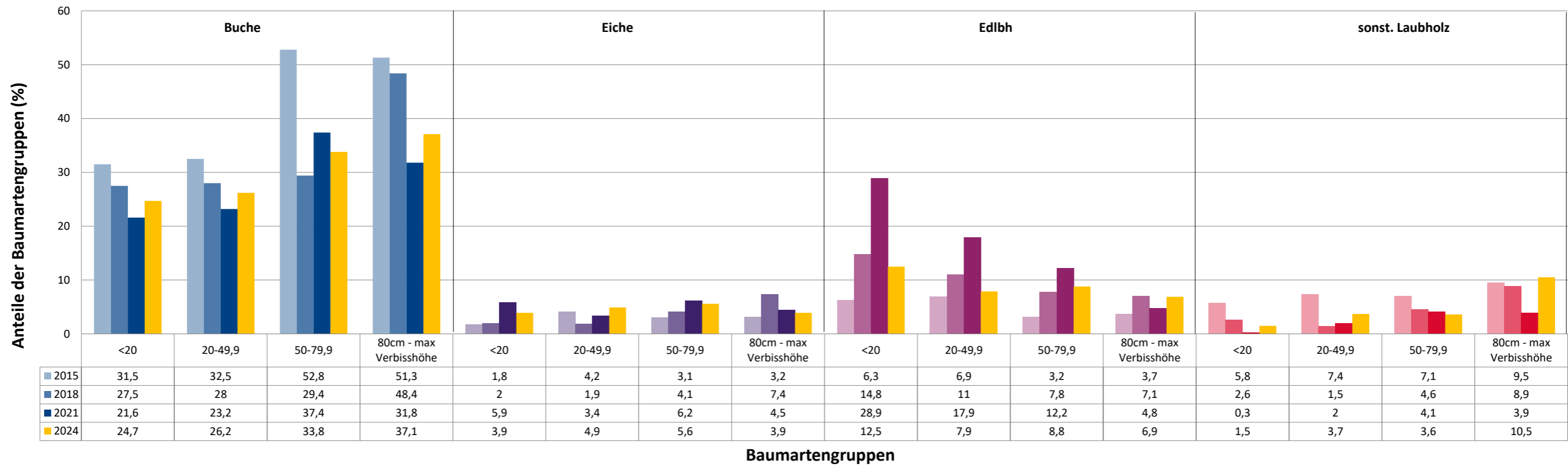
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Sulzbach)



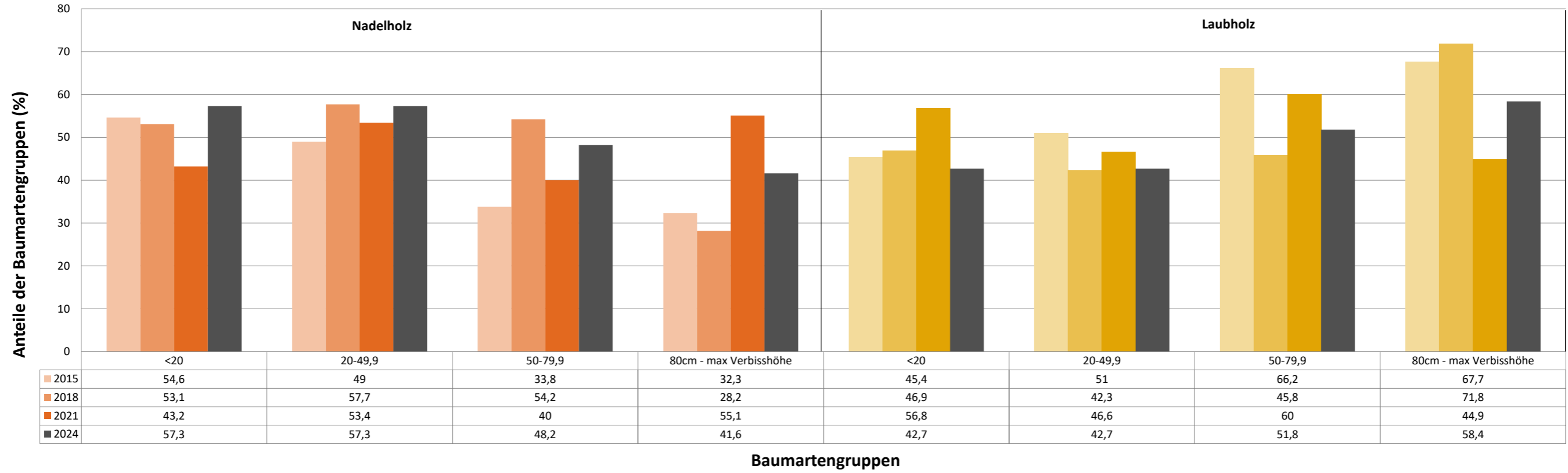
Baumartengruppen



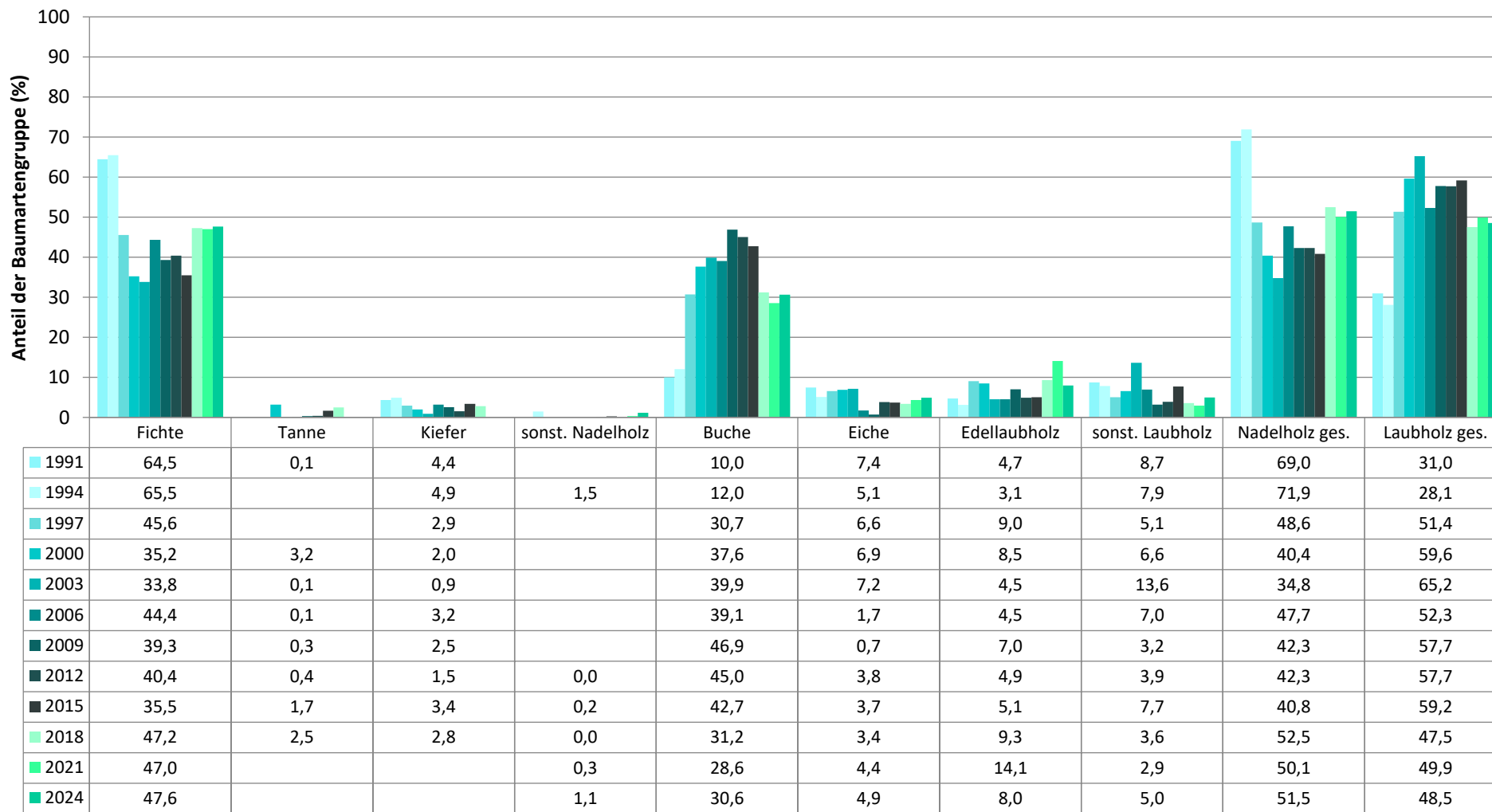
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Weizsach)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Weizsach)

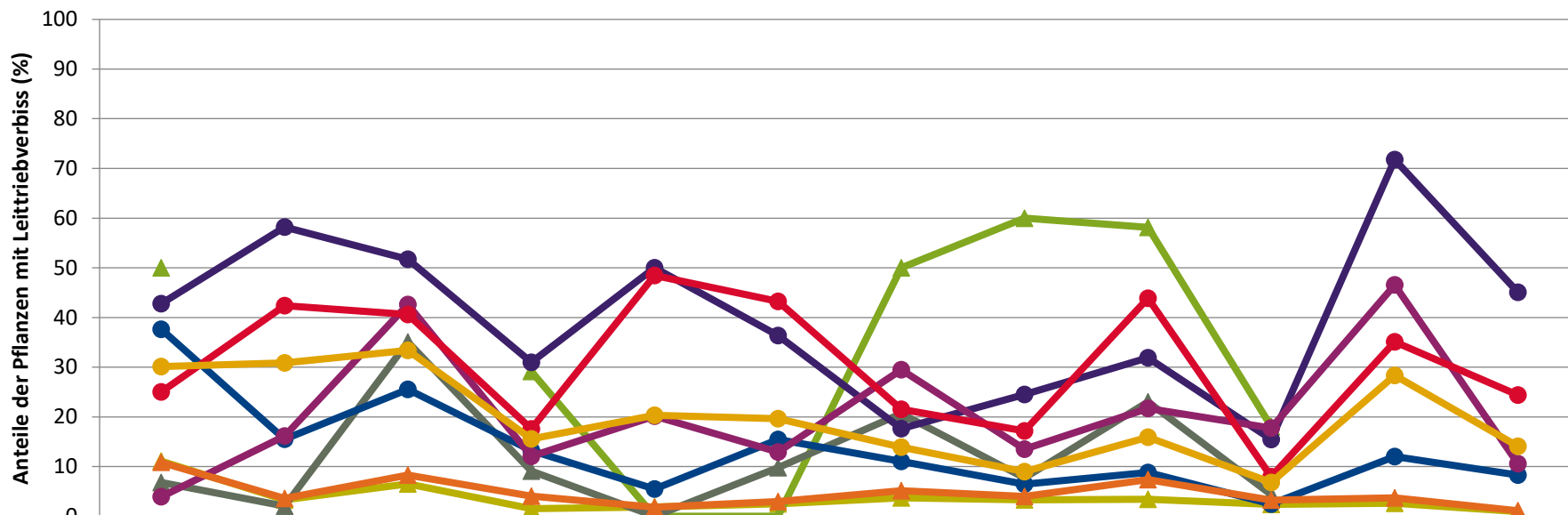


**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Sulzbach)**



Baumartengruppe

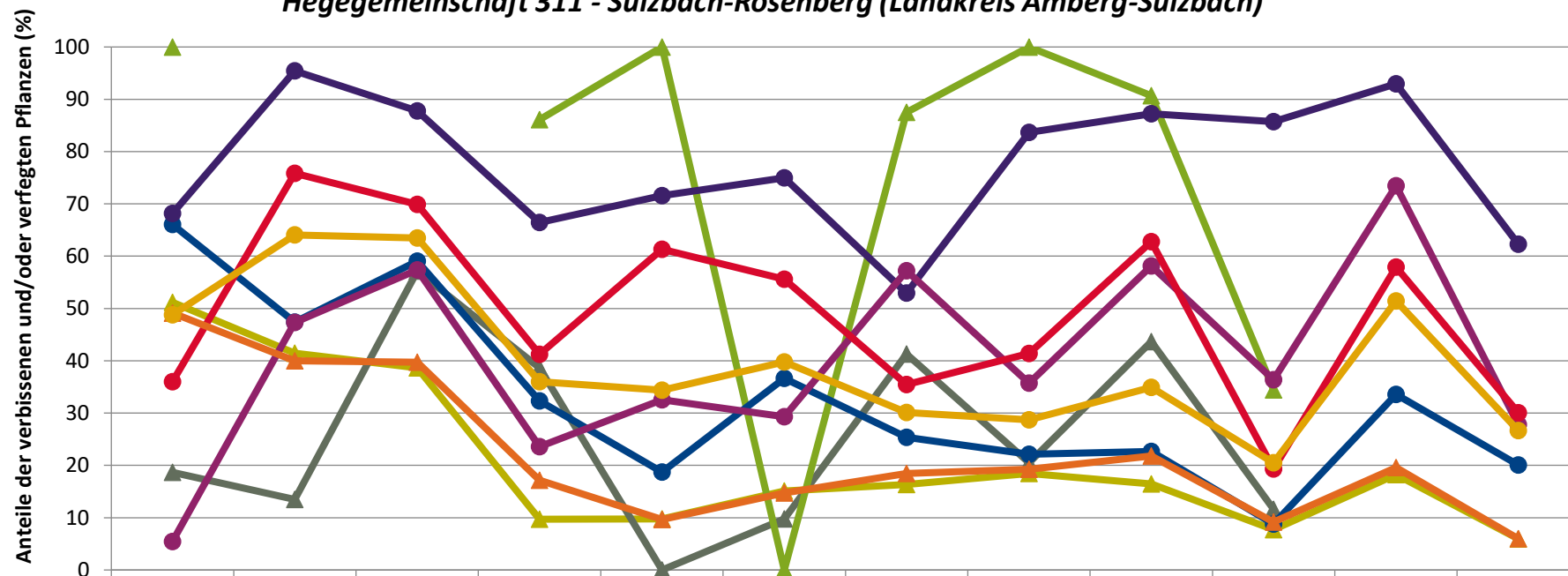
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Weizbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	11,1	3,3	6,5	1,5	1,9	2,5	3,7	3,3	3,4	2,4	2,6	0,9
—▲— Tanne	50,0			29,2	0,0	0,0	50,0	60,0	58,1	18,0		
—▲— Kiefer	6,8	2,0	35,1	9,1	0,0	9,8	20,6	7,7	23,0	4,3		
—●— Buche	37,6	15,5	25,6	13,2	5,5	15,5	11,0	6,4	8,8	2,5	12,0	8,3
—●— Eiche	42,8	58,2	51,7	31,0	50,0	36,4	17,6	24,5	31,9	15,5	71,8	45,1
—●— Edellaub.	3,9	16,1	42,6	12,0	20,2	12,9	29,5	13,5	21,7	17,7	46,5	10,6
—●— sonst. Laub.	25,0	42,4	40,6	17,6	48,5	43,3	21,5	17,2	43,9	8,0	35,1	24,4
—▲— Nadelbäume	10,8	3,6	8,3	4,1	1,8	3,0	5,2	4,0	7,4	3,2	3,7	1,1
—●— Laubbäume	30,1	30,8	33,4	15,6	20,3	19,6	13,9	9,0	15,9	6,8	28,3	14,1

Jahr

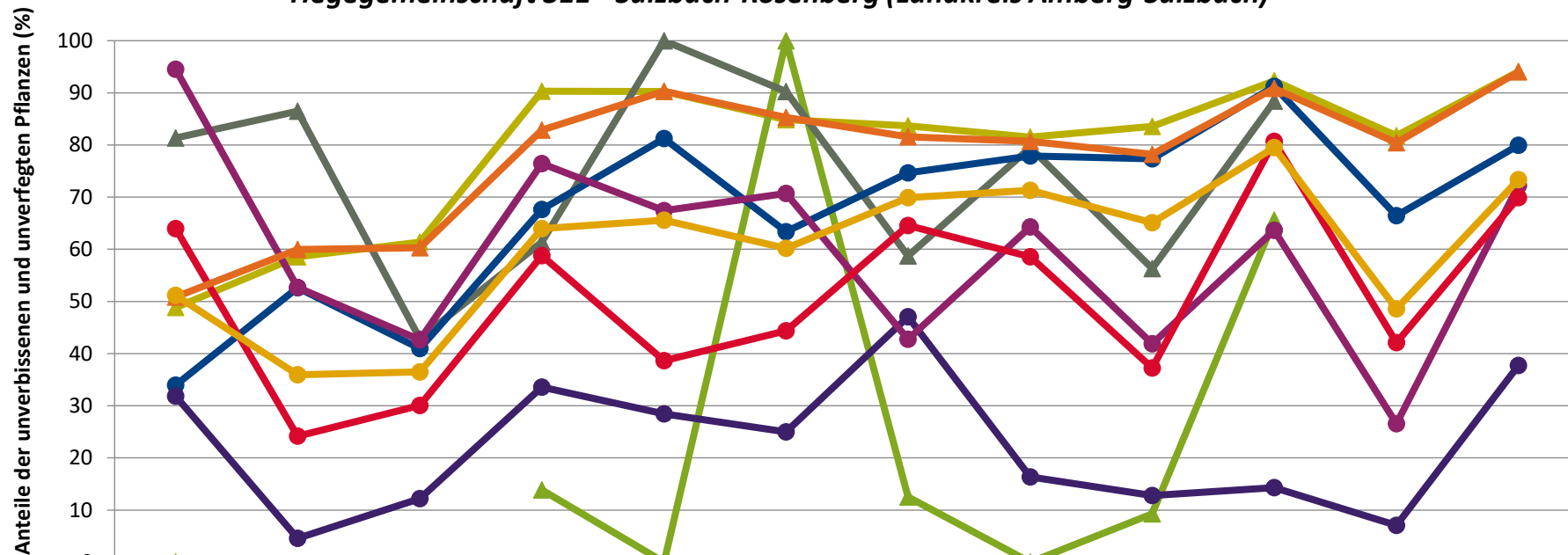
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Weiz)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	51,2	41,4	38,6	9,7	9,8	15,1	16,3	18,5	16,5	7,7	18,2	5,9
—▲— Kiefer	18,6	13,5	57,1	38,6	0,0	9,8	41,3	20,5	43,7	11,6		
—▲— Tanne	100,0			86,1	100,0	0,0	87,5	100,0	90,7	34,4		
—●— Buche	66,1	47,4	59,1	32,3	18,7	36,6	25,3	22,1	22,7	8,8	33,6	20,1
—●— Eiche	68,2	95,4	87,8	66,5	71,6	75,0	52,9	83,7	87,2	85,7	92,9	62,3
—●— Edellaub.	5,5	47,3	57,4	23,6	32,6	29,3	57,2	35,7	58,1	36,4	73,5	27,8
—●— sonst. Laub.	36,0	75,8	69,9	41,2	61,3	55,6	35,4	41,4	62,8	19,3	57,9	30,1
—▲— Nadelbäume	49,1	40,0	39,7	17,2	9,7	14,7	18,5	19,3	21,8	9,2	19,6	6,0
—●— Laubbäume	48,8	64,1	63,5	36,0	34,4	39,8	30,1	28,7	34,9	20,5	51,4	26,6

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Weiz)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	48,8	58,6	61,4	90,3	90,2	84,9	83,7	81,5	83,5	92,3	81,8	94,1
▲ Tanne	0,0			13,9	0,0	100,0	12,5	0,0	9,3	65,6		
▲ Kiefer	81,4	86,5	42,9	61,4	100,0	90,2	58,7	79,5	56,3	88,4		
● Buche	33,9	52,6	40,9	67,7	81,3	63,4	74,7	77,9	77,3	91,2	66,4	79,9
● Eiche	31,8	4,6	12,2	33,5	28,4	25,0	47,1	16,3	12,8	14,3	7,1	37,7
● Edellaub.	94,5	52,7	42,6	76,4	67,4	70,7	42,8	64,3	41,9	63,6	26,5	72,2
● sonst. Laub.	64,0	24,2	30,1	58,8	38,7	44,4	64,6	58,6	37,2	80,7	42,1	69,9
▲ Nadelbäume	50,9	60,0	60,3	82,8	90,3	85,3	81,5	80,7	78,2	90,8	80,4	94,0
● Laubbäume	51,2	35,9	36,5	64,0	65,6	60,2	69,9	71,3	65,1	79,5	48,6	73,4

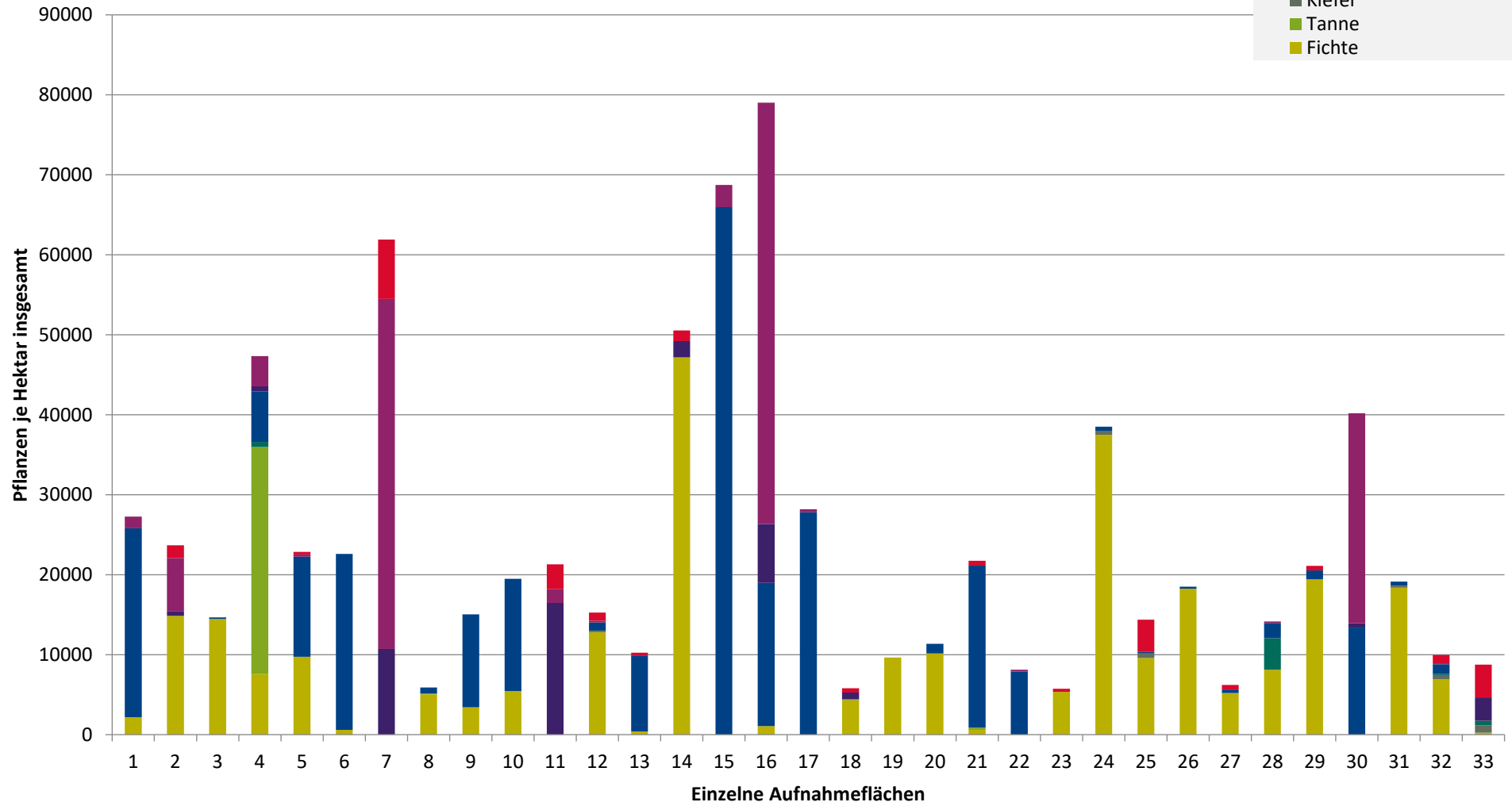
Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen insgesamt)**

**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

**Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte

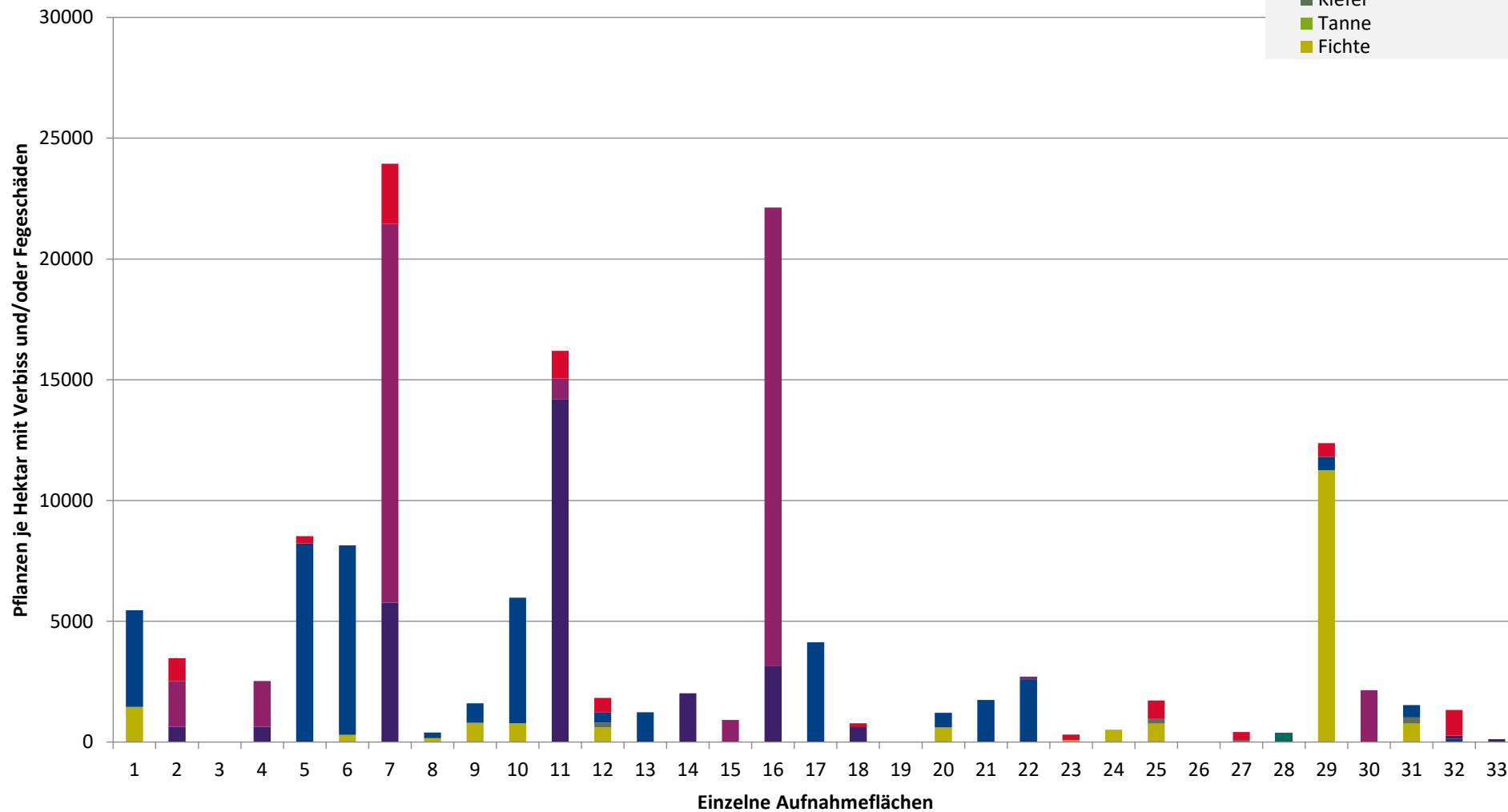


**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)**

**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

**Hegegemeinschaft 311 - Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Weizsach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte







# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Sulzbach

## Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

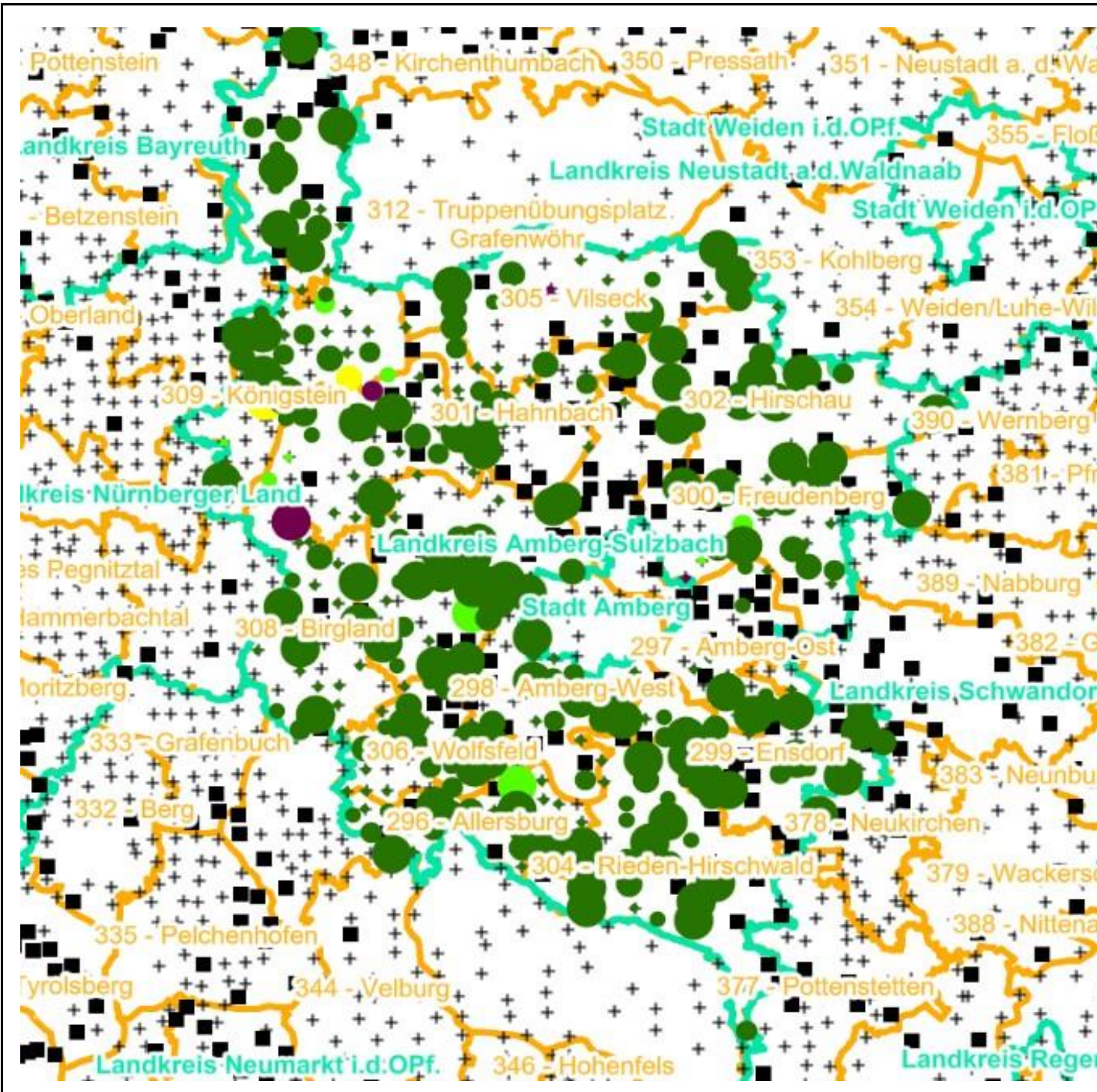
+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

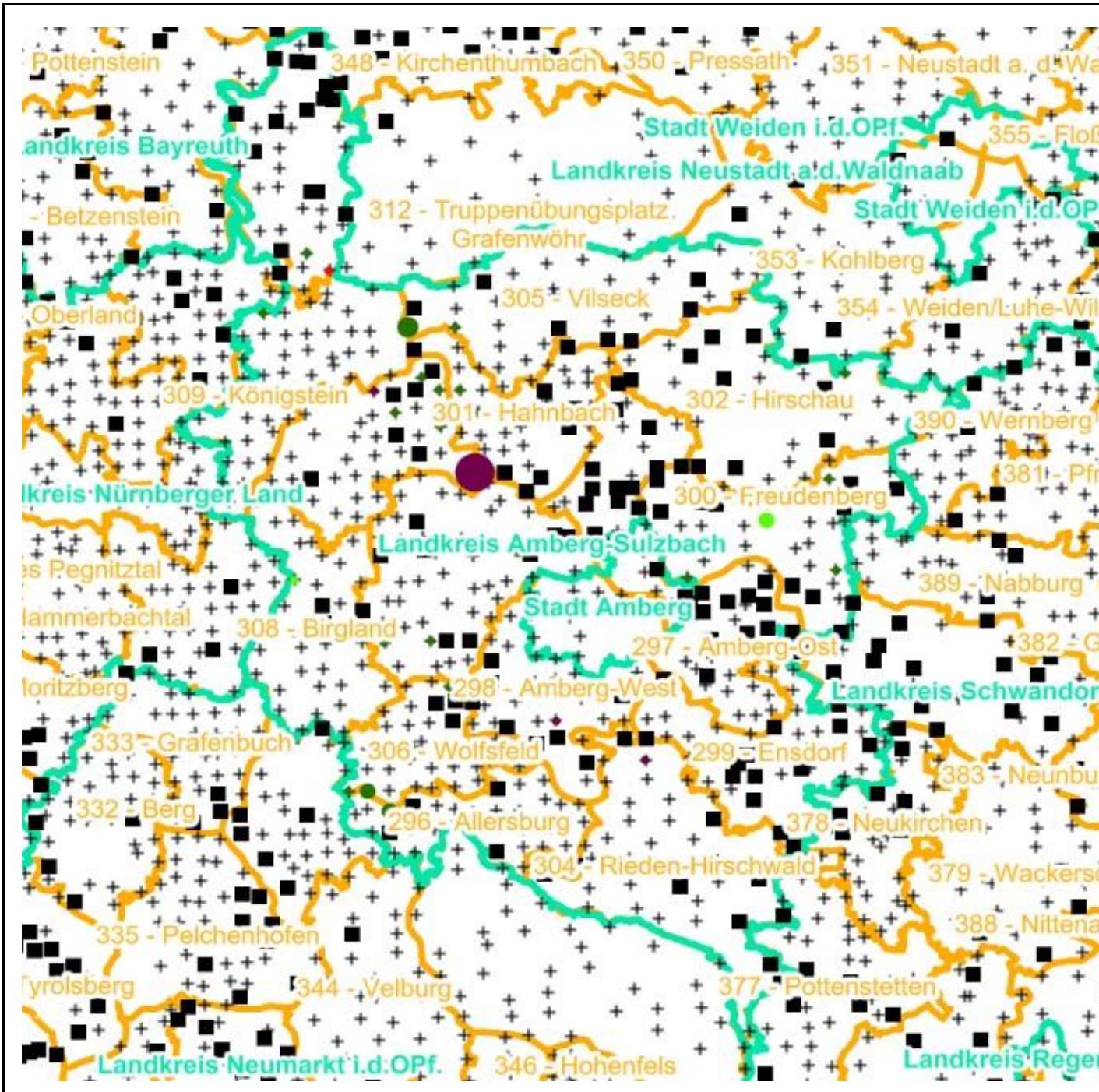
#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

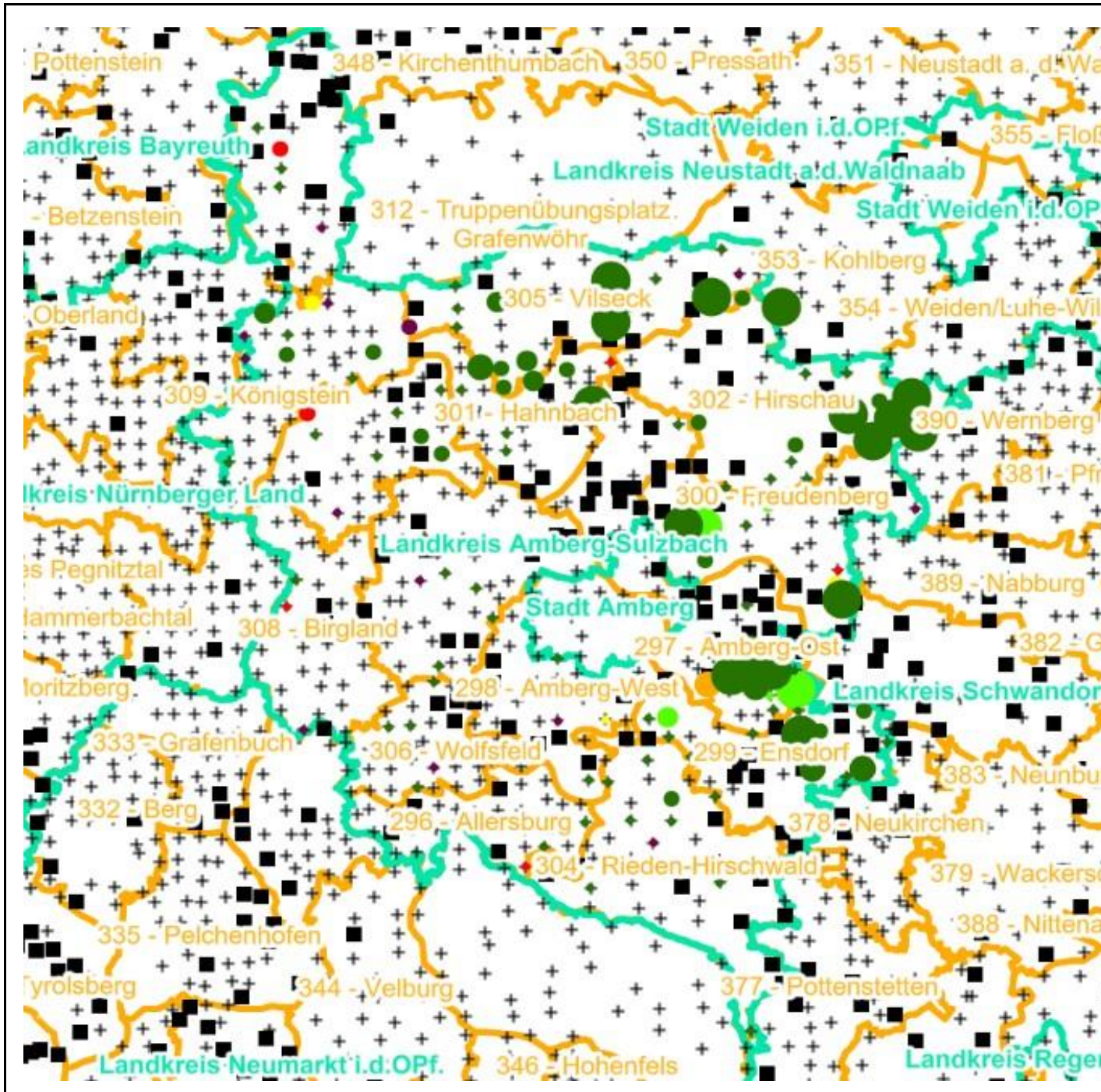
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

■ geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

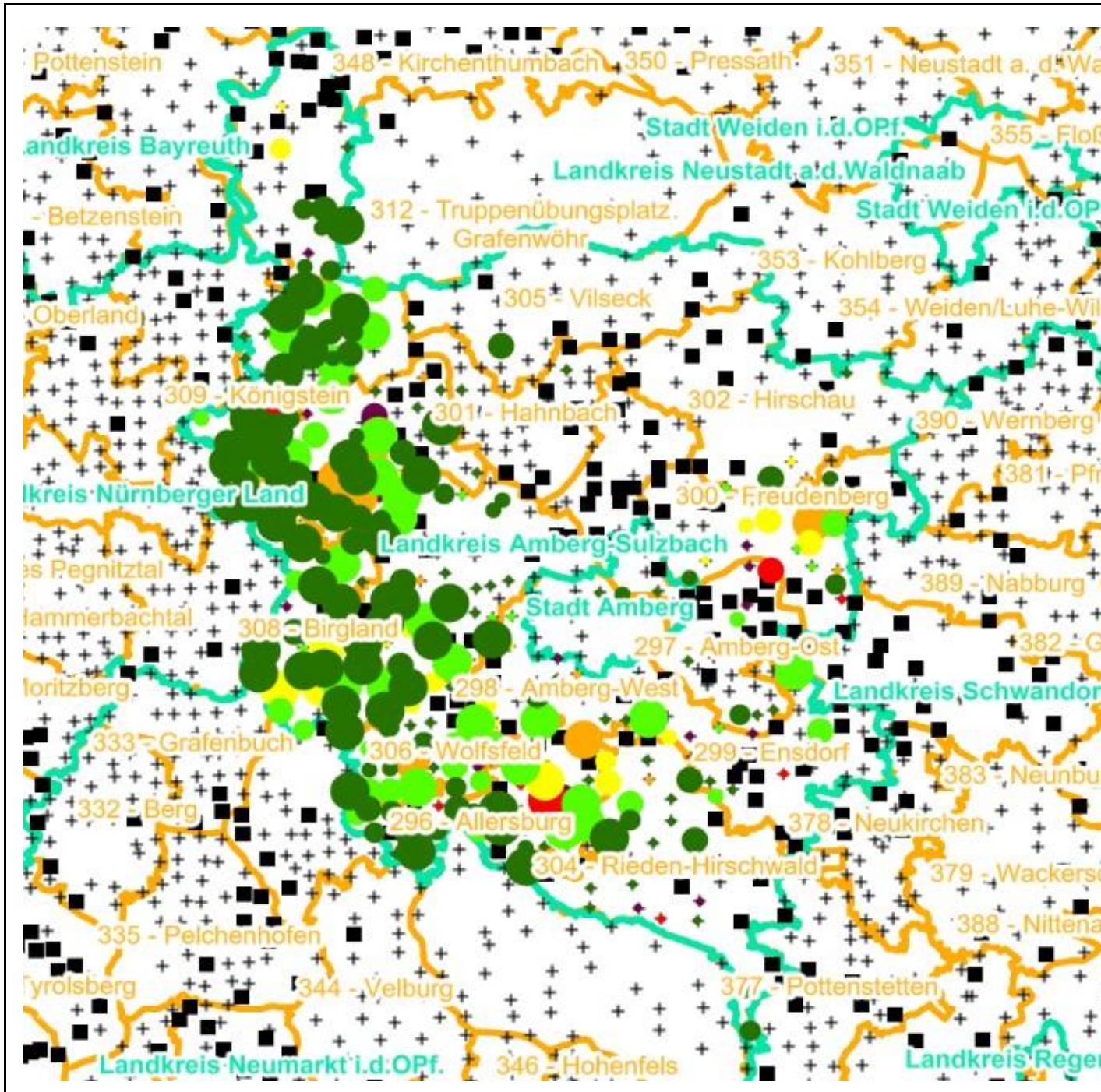
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizbach

## Leittriebverbiss

### Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

#### Legende

##### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

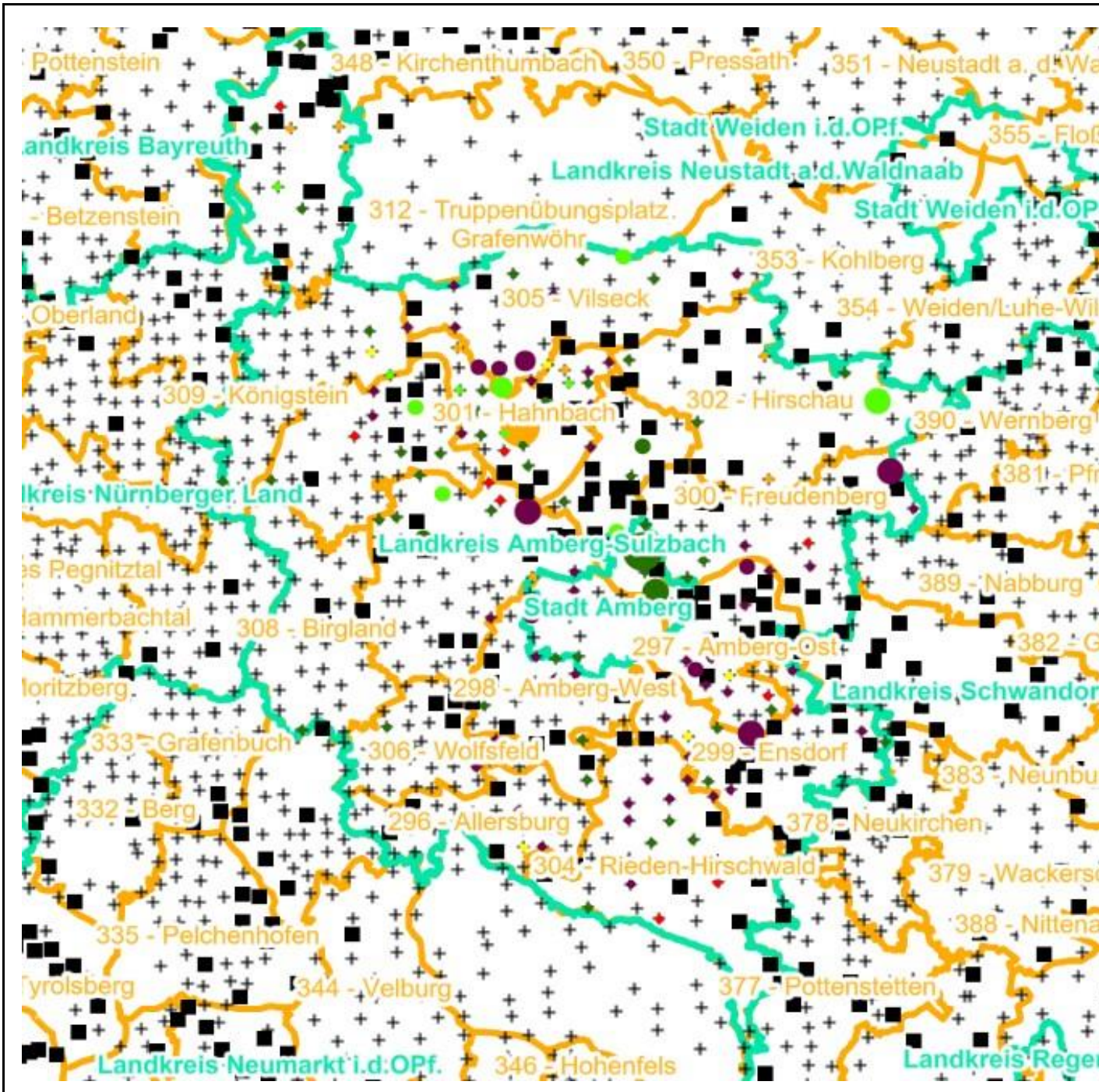
+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

##### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

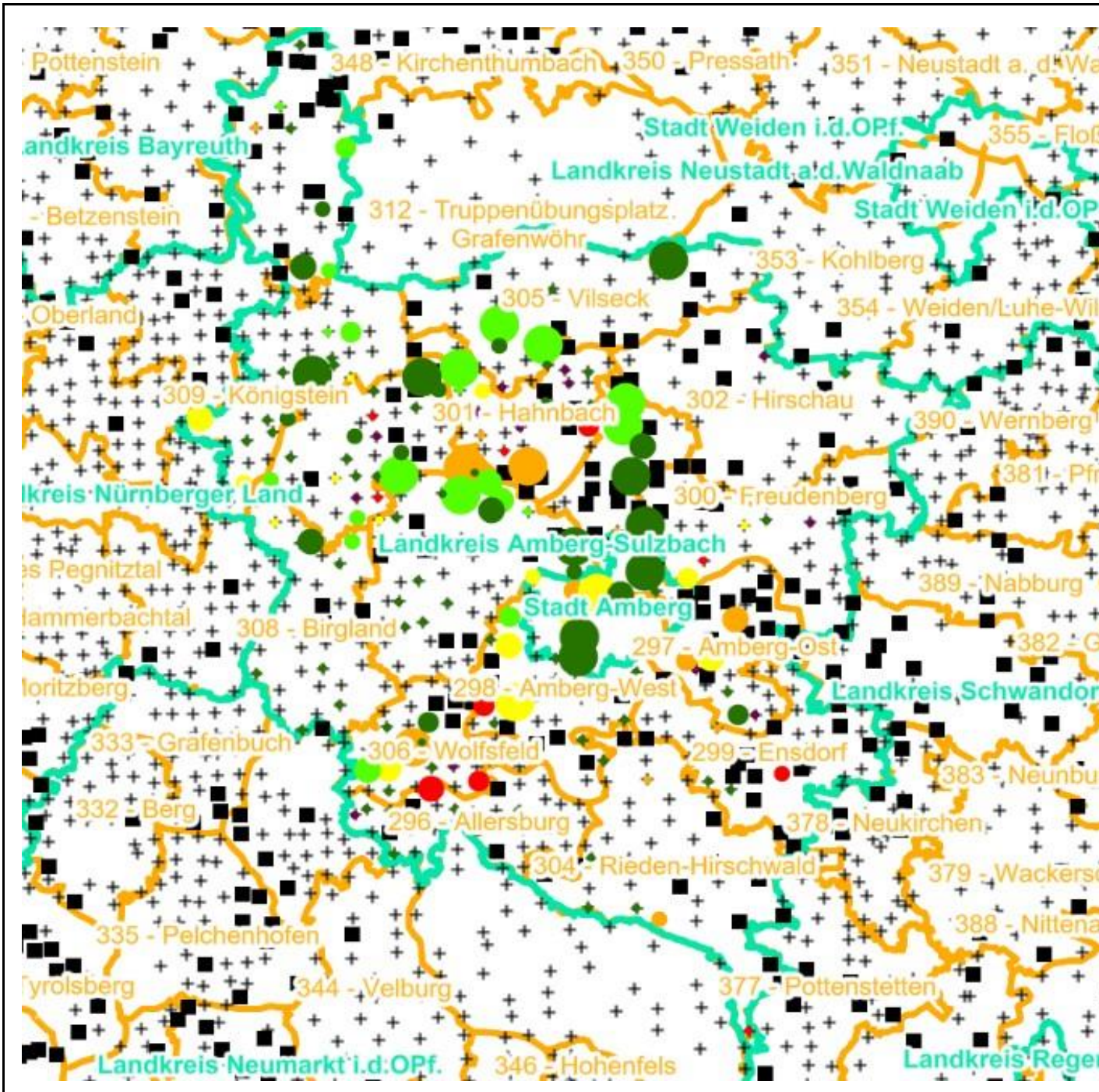
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N

